

Vorpommern

Deutschlands Sonnendeck



Die Wirtschaftsregion im Norden Deutschlands

Zahlen, Daten und Fakten

Fläche:	7.115 km ²
Küstenlänge:	Außenküste: 226 km Boddenküste: 1.083 km
Bevölkerung:	rund 470.00 Einwohner
Bevölkerungsdichte:	72 Einwohner je km ²
Unternehmen:	20.184
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:	147.554

Nationalparks und Naturschutzflächen:

Vorpommersche Boddenlandschaft (805 km²), Jasmund (30 km²), Biosphärenreservat Südost-Rügen (235 km²), Naturpark Insel Usedom (632 km²), Naturpark Flusslandschaft Peenetal (334 km²), 83 Naturschutzgebiete (287 km²), 25 Landschaftsschutzgebiete (2.225 km²)

Klima

Die Luft in Vorpommern ist die sauberste in ganz Deutschland. Die Emissionswerte liegen seit Jahren weit unter den EU-Grenzwerten und dem Bundesdurchschnitt. Mit etwa 2.000 Stunden Sonnenscheindauer pro Jahr ist Vorpommern nach Angaben des Wetterdienstes Meteomedia die sonnenreichste Region der Bundesrepublik. Zurückzuführen ist dies vor allem auf das vorherrschende Seeklima der Ostseeküste.

VERKEHRSINFRASTRUKTUR

Die zentrale Lage der Region Vorpommern im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern bietet eine gut ausgebaute Infrastruktur: voll erschlossene Industrie- und Gewerbegebiete, eine sehr gute und schnelle Erreichbarkeit per Straße, Schiene, Wasser und Luftweg.

Straße / Autobahnen

- A 20 Lübeck-Stettin (küstennahe West-Ost-Verbindung durch das gesamte Bundesland in einer Länge von 323,5 km)
- A 19 Berlin-Rostock (schnelle Anbindung aus dem Raum Berlin-Potsdam an das westliche Vorpommern ab Kreuz Rostock-Süd über die A 20)
- A 11 Berlin-Stettin (schnelle Anbindung aus dem Raum Berlin-Potsdam an das östliche Vorpommern ab Kreuz Uckermark über die A 20)
- Rügen-Zubringer B 96 (von der A 20 schnell nach Stralsund und über die neue Rügenbrücke zur Insel Rügen)

Schiene

- Personenverkehr der Deutschen Bahn AG aus den Richtungen Hamburg und Rostock, Berlin - Prenzlau und Neubrandenburg - Neustrelitz - Berlin nach Stralsund, Greifswald und auf die Inseln
- UBB - Usedomer Bäderbahn: verbindet die Insel Usedom mit dem Festland
- Güterverkehr: zahlreiche Anbindungen, zum Beispiel in Stralsund, Anklam, Lubmin, Vierow oder Sassnitz

See- und Binnenhäfen

- Fährhafen Sassnitz auf Rügen mit Fährverbindungen nach Trelleborg (Schweden), Rønne (Insel Bornholm, Dänemark), St. Petersburg (Russland), Klaipeda (Litauen) und Ust-Luga (Russland)
- Seehafen Stralsund
- Weitere Häfen in Barth, Greifswald-Ladebow, Vierow, Lubmin, Wolgast, Anklam, Jarmen und Ueckermünde

Luftweg

- Flughäfen: Rostock-Laage, Barth, Heringsdorf, Gütin und Neubrandenburg sowie 16 Verkehrs- und Sonderlandeplätze mit zusätzlichen Charterangeboten.

Inhalt

DIE REGION VORPOMMERN

Zahlen, Daten und Fakten	2
Vorpommern als Wirtschaftsregion im Ostseeraum	4

WIRTSCHAFTSSTANDORT

Tourismus	6
Life Sciences und Gesundheitswirtschaft	8
Nahrungsgüterwirtschaft	10
Informations- und Kommunikationswirtschaft / Servicecenter	12
Logistik / Häfen	14
Schiff- und Metallbau	16
Energiewirtschaft	18
Gewerbestandorte und -immobilien	20

BILDUNG UND FORSCHUNG

Neue Erkenntnisse finden	21
--------------------------	----

WOHNEN UND LEBEN

Wohnen und Leben auf Deutschlands Sonnendeck	22
Die Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH	Umschlagseite 4
Impressum	Umschlagseite 4



Auf Deutschlands Sonnendeck

Vorpommern als Wirtschaftsregion im Ostseeraum



Handwerk und Technologie –
in Vorpommern eng verknüpft

Vorpommern – die Region im Nordosten der Bundesrepublik mit moderner Infrastruktur, einer sich dynamisch entwickelnden Wirtschaft, exzellenten Forschungseinrichtungen und attraktiven Gewerbestandorten. Aber auch mit langer Geschichte: schwedisch, preußisch, protestantisch, mit beeindruckenden Landschaften, zauberhaften Hansestädten, verträumten Dörfern und den meisten Sonnenstunden in Deutschland.

Der nach der Wende 1990 begonnene Strukturwandel ist gelungen, die Zeiten hoher Arbeitslosigkeit neigen sich dem Ende zu. Heute lockt Vorpommern Investoren und Fachkräfte gleichermaßen und bietet neben guten Investitions- und Arbeitsmöglichkeiten auch eine überdurchschnittliche Lebensqualität in einer sau-

beren Umwelt und einen hohen Freizeitwert für Arbeitgeber und Beschäftigte.

Modern, leistungsfähig und weit gefächert zeigt sich die Wirtschaft am Standort. Traditionelle Branchen wie die Land- und Nahrungsgüterwirtschaft, der Tourismus, die Hafenwirtschaft oder der Schiff- und Metallbau bilden das Rückgrat. Neue Branchen wie die erneuerbaren Energien, die Informations- und Kommunikationswirtschaft, die Life Sciences und die Gesundheitswirtschaft geben zusätzliche Wachstumsimpulse.

Rückblick in die jüngere Vergangenheit: Hunderttausende kamen im Oktober 2007 zur Eröffnung der neuen Rügenbrücke. In nur drei Jahren Bauzeit war das imposante Bauwerk aus 180.000 Tonnen Beton und 22.000 Tonnen Stahl fertig gestellt worden, fast drei Kilometer lang und 128 Meter hoch, die längste Brücke Deutschlands. Bundeskanzlerin Angela Merkel gab die dreispurige Strecke für den Verkehr frei, und seitdem verbindet die moderne Hängeseil-Konstruktion das vorpommersche Festland mit der Insel Rügen. Sowohl für Touristen als auch für Wirtschaftsverkehre eine komfortable Verbesserung der Erreichbarkeit Deutschlands größter Insel. Denn Rügen ist nicht nur ein Naturparadies besonderer Art, sondern mit seinem Hafen Sassnitz-Mukran auch die logistische Drehscheibe für den Verkehr von und nach Nord- und Osteuropa. Täglich fahren Frachter und Fähren ins dänische Rønne, schwedische

Trelleborg, litauische Klaipeda und russische St. Petersburg.

Aber die neue Rügenbrücke ist auch ein Symbol für die wirtschaftliche Prosperität der gesamten Region. Die verdankt Vorpommern mehreren Faktoren: Der zentralen Lage im Ostseeraum, der guten Infrastruktur, der hervorragenden Förderkulisse und nicht zuletzt der einzigartigen Landschaft.

Neben dem Hafen von Sassnitz gibt es acht weitere Häfen in der Region, in denen Waren aller Art umgeschlagen werden. Und auch sonst ist die Verkehrsinfrastruktur sehr gut, besonders hinsichtlich der Schienen und Straßen. Über die A 20 ist Vorpommern den Metropolregionen Berlin-Brandenburg und Hamburg angeschlossen. Ein umfangreiches Angebot an verfügbaren Gewerbe- und Industrieflächen sowie preiswerte Immobilien machen den Standort für Investoren attraktiv. Hinzu kommt für viele Branchen das ausgezeichnete Forschungs- und Entwicklungsklima durch Hochschulen und andere Forschungseinrichtungen. Die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft in Vorpommern sucht ihresgleichen. Und die Hochschulen des Landes sorgen für ein breites Spektrum an hoch spezialisierten Fachkräften.

Für Investoren attraktiv ist nicht zuletzt auch die hervorragende Förderkulisse: Bis zu 50% der Investitionskosten können bewilligt werden. Auch das ist eine Brücke nach Vorpommern.



*Saubere Umwelt und hohe Lebensqualität –
so weit das Auge reicht*

Standort- und Investitionsvorteile

Man nehme: eine gute Geschäftsidee, das nötige Kapital, kompetente Fachkräfte und eine Portion Mut zum Risiko. Dann investiere man in Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge und bringe seine Produkte oder Dienstleistungen auf den Markt. So weit, so gut.

Noch besser wird es, wenn auch der Standort stimmt: Wenn die Gewerbeflächen preiswert und voll erschlossen sind; wenn die Anbindung an Straße, Schiene und See ausgezeichnet ist; wenn die Gewerbesteuersätze niedrig und die Förde-

rungen hoch sind; wenn Investitionen professionell und engagiert begleitet und in jeder Hinsicht unterstützt werden; und wenn sich Synergien und Kooperationen mit den Unternehmen und Forschungseinrichtungen in der Nachbarschaft ergeben.

All diese und noch weitere Voraussetzungen sind in Vorpommern zu finden, denn Vorpommern:

- ist **Höchstfördergebiet der EU**, wodurch Investoren von einer **Investitionsförderung von bis zu 50%** der Investitionskosten profitieren können,
- verfügt über mehrere **gut ausgebaute**

Häfen mit ausreichend vorhandenen Ansiedlungsflächen und bietet darüber hinaus ein vielfältiges Angebot an weiteren **günstigen Industrie- und Gewerbeflächen und -immobilien**,

- ist als idealer Verkehrs- und Logistikstandort **Tor zu den skandinavischen, baltischen und osteuropäischen Märkten**, die über Land- und Wasserwege schnell erreichbar sind, und befindet sich unweit der Metropolen Berlin und Hamburg,
- bietet qualifizierte Fach- und Nachwuchskräfte durch ein **breites Bildungsangebot** von den allgemeinbildenden Schulen bis zur spezialisierten Hochschullandschaft,
- hat funktionierende und **innovative Schlüsselbranchen** mit gut **ausgeprägten Netzwerkstrukturen** zwischen Unternehmen, Universitäten, Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen und Technologiezentren,
- garantiert **hohe Lebensqualität und Freizeitattraktivität**,
- kennt kurze und **schnelle Entscheidungswege** für wirtschaftsbezogene Projekte und Maßnahmen und
- versteht **proaktive und engagierte Wirtschaftsförderung** auf Landes-, Regional- und Kommunalebene sowie ein investitionsfreundliches Klima als selbstverständlichen Beitrag zur Regionalentwicklung und als Chefsache für alle politischen Entscheider.

Vorpommern – Ihr Investitionsstandort.
Treffen Sie die richtige Standortwahl!

*Vorpommern schafft Verbindungen – die neue Rügenbrücke zwischen
Stralsund und der größten Insel Deutschlands*



Von Sommerfrische und Wellnessoasen

Tourismus



Sonne, Strand und Meer – endlose Sandstrände prägen die Küste

*Kreideküste in Rügens Nationalpark –
Symbol für Natur und ungestörte Erholung*



Schilfgebieten des Achterwassers fanden sie die Ruhe zum Schreiben und Malen.

Usedom steht beispielhaft für die lange Tradition des Tourismus in Vorpommern. Und für die grandiose Schönheit der gesamten Region: Das milde Klima und die Ostsee prägen die Landschaft. Über 1.300 Kilometer erstrecken sich die Steilküsten und Strände der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst sowie die der Inseln Rügen und Usedom. Dahinter liegen ausgedehnte Wälder und weite Wiesen, klare Flüsse und Seen, Niedermoore und Hügelketten, wie beispielsweise in der ursprünglichen Landschaft der Uecker-Randow-Region. Aber Vorpommern bietet touristisch noch weitaus mehr. Es ist das Zusammenspiel von scheinbar unberührter Natur, interessanter Geschichte, kulturellen Angeboten und hoch entwickelter touristischer Infrastruktur, das es zu einem der beliebtesten Reiseziele Deutschlands macht.

Seit die kaiserliche Familie des Hauses Hohenzollern in den Strandkörben Usedom ihre Sommerfrische verbrachte, galt die Insel als „Badewanne Berlins“. Wer was auf sich hielt und es sich leisten konnte, ließ eine Villa in Ahlbeck, Heringsdorf oder Bansin bauen und flanierete sonntags in den Parks und Promenaden, besuchte die Kaffeehäuser oder ließ seinen Blick von der Spitze der Seebrücke über die Ostsee schweifen. Auch Theodor Fontane, Heinrich Mann, Maxim Gorki, Lyonel Feininger oder Zarah Leander verliebten sich in die Insel. Sie zog es weniger in den Trubel der Kaiserbäder als vielmehr in die Stille und Weite der einzigartigen Landschaft. Zwischen den feinsandigen Sandstränden und Dünenwäldern der Ostseeküste und den

Mit ihren Theatern und Kinos, Museen und Galerien, Boutiquen und Kaufhäusern sind die Städte die kulturellen und wirtschaftlichen Zentren. Die Backsteinkirchen und Rathäuser zeugen noch von der Größe der Hanse, dem im 12. Jahrhundert gegründeten Schutz- und Handelsbündnis der Kaufleute und Schiffer. Die historischen Bauten sind beliebte Stationen auf der Europäischen Route der Backsteingotik, die Schweden, Dänemark, Polen, die baltischen Länder und Deutschland verbindet. Dazu kommen besondere Highlights, wie das Pommersche Landesmuseum in Greifswald, das Ozeaneum



Blick zum Leuchtturm auf der Insel Hiddensee



Hansestadt Stralsund – wöchentliche Segelregatta vor Welterbe-Kulisse

in Stralsund oder das Bernsteinmuseum in Ribnitz-Damgarten. Kulturell bedeutsam und attraktiv für Touristen und Einheimische sind auch die vielen Festivals und Festspiele in den Sommermonaten. Wer seinen Urlaub aktiv gestalten möchte, wird ebenfalls nicht enttäuscht sein: Ostsee und Boddengewässer sind nicht nur traumhafte Segelreviere, sondern bieten auch ausreichend Liegeplätze in zahlreichen Sportboothäfen – vom Naturhafen bis zur zertifizierten 5-Sterne-Marina. Surfer treffen sich am Gahlkower Haken bei Greifswald oder in Thiessow auf Rügen. Fern-Radwege wie der *Fischland-Darß-Rundweg*, der Radweg *rund Rügen* oder der *Ostseeküsten-Radweg* machen die Radwanderung einfach und perfekt. Für Angler sind die Küstengewässer und Binnenseen das Paradies schlechthin. Natürlich bietet die Region auch Golf- und Tennisplätze, Reit- und Schwimmhallen oder Fitnesscenter und Thermen in großer Zahl.

Das milde Klima und die intakte Natur machen Vorpommern zum idealen Wellness- und Gesundheitsland und bieten die besten Voraussetzungen für touristische Dienstleistungen in diesem Bereich. Viele Städte und Gemeinden der Region sind schon seit Jahrzehnten als Seeheil- und Seebäder ausgezeichnet. Moderne Hotels bieten spezielle Kur- und Wellnessleistungen, zudem gibt es mehrere Zentren mit vielfältigem Angebot in diesem Segment. Zur Erfolgsbilanz der Region trägt das heute maßgeblich bei. Die touristische Infrastruktur mit Hotels, Ferienhäusern, Pensionen, Jugendgäste-

häusern und Campingplätzen ist voll entwickelt. Das Angebot reicht von der familiären Pension bis zum Spitzenhotel im oberen Preissegment. Dank stabiler Zuwachsraten bleibt der Tourismus ein wirtschaftlich interessanter Wachstumsmarkt. Seit 1990 nehmen sowohl die Zahl der touristischen Betriebe als auch die Übernachtungszahlen kontinuierlich zu, aktuell sind es in Vorpommern knapp 1.500 Betriebe und rund 13 Millionen Übernachtungen pro Jahr. Voll entwickelt und vielfach ausgezeichnet ist auch das gastronomische Angebot. Ob traditionelle oder experimentelle Küche, ob kontrolliert gesund oder einfach lecker, ob Fisch oder Fleisch oder vegetarische Kost: Vorpommern erfüllt jeden Wunsch.

KONTAKTDATEN

Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst e.V., Barther Straße 16, 18314 Löbnitz, Telefon: +49 (0)38324 6400, Fax: +49 (0)38324 64034, E-Mail: info@tv-fdz.de, www.darss.net

Tourismuszentrale Rügen, Gesellschaft für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit mbH, Ringstraße 113-115, 18528 Bergen auf Rügen, Telefon: +49 (0)3838 8077-0, Fax: +49 (0)3838 254440, E-Mail: info@ruegen.de, www.ruegen.de

Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund, Alter Markt 9, 18439 Stralsund, Telefon: +49 (0)3831 24690, Fax: +49 (0)3831 2469-22, E-Mail: info@stralsundtourismus.de, www.stralsundtourismus.de

Usedom Tourismus GmbH, Waldstraße 1, 17429 Seebad Bansin, Telefon: +49 (0)38378 47710, Fax: +49 (0)38378 477129, E-Mail: info@usedom.de, www.usedom.de

Fremdenverkehrsverein Hansestadt Greifswald und Land e.V., Rathaus Am Markt, 17489 Greifswald, Telefon: +49 (0)3834 521380, Fax: +49 (0)3834 521382, E-Mail: greifswald-information@t-online.de, www.greifswald-tourismus.de

Tourismusverband Vorpommern e.V., Fischstraße 11, 17489 Greifswald, Telefon: +49 (0)3834 891189, Fax: +49 (0)3834 891555, E-Mail: info@vorpommern.de, www.vorpommern.de

Fremdenverkehrsverein Stettiner Haff e.V., Ueckerstraße 96, 17373 Ueckermünde, Telefon: +49 (0)39771 28484, 28485, Fax: +49 (0)39771 28487, E-Mail: info@ueckermuende.de, www.urlaub-am-stettiner-haff.de

Stark vor Ort und weltweit vernetzt

Life Sciences und Gesundheitswirtschaft



*Laser, Plasma und Biotechnologie –
Made in Vorpommern*

Eine Wunde verschließen und zur Heilung anregen – einzig, indem ein Stift über die betroffene Hautpartie gleitet? Das war bislang nur Science Fiction und stand bildhaft in Filmen zur Verfügung, die in der fernen Zukunft spielen. In Greifswald am Leibniz-Institut für Plasmaforschung ist diese Zukunft Gegenwart. Im neuen Technologiefeld „Plasmamedizin“ wurde der Prototyp eines Plasmastiftes entwickelt, mit dem Wunden durch ionisierte Gase dekontaminiert und damit die Wundheilung vorangetrieben wird. Die Greifswalder Forscher haben den Plasma-Pen so weit entwickelt, dass er in naher Zukunft als Medizinprodukt für den Markt zugelassen werden kann.

Der Plasma-Pen steht beispielhaft für die enge Vernetzung von Forschung, Ent-

wicklung und Produktion in Vorpommern. Das ist hier ein echter Standortvorteil. Zudem ziehen hoch qualifizierte Mitarbeiter und ein innovationsfreundliches Wirtschaftsklima Unternehmen der Life Sciences und Biotechnologien an. Und solche der Gesundheitswirtschaft. Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat diese Branche schon vor Jahren zum Entwicklungsschwerpunkt erklärt und gezielt gefördert. Heute arbeiten landesweit über 70.000 Beschäftigte in diesem Sektor.

Die Region bietet einfach ideale Rahmenbedingungen für erfolgreiche Unternehmen dieser Branchen: Exzellente Forschungseinrichtungen, optimale Infrastruktur in mehreren Gründerzentren und international agierende Netzwerke. Schwerpunkte der Forschung liegen in

Spitzentechnologien vom Labor zum Patienten – Plasmaforschung am Leibniz-Institut in Greifswald



den Bereichen Biowissenschaften, Medizin und Medizintechnik, Molekularbiologie, Plasmaphysik, Neurowissenschaften und Onkologie. Allein die Universität Greifswald vereint neben ihren 21 Kliniken 19 Forschungsinstitute unter einem Dach. Und interdisziplinäre Kompetenzzentren wie das Center of Drug Absorption and Transport (C_DAT). Dieses Zentrum wurde vom Wissenschaftsrat als Vorhaben von nationaler Bedeutung eingestuft. Darin werden nunmehr in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen innovative Arzneiformen und entsprechende Testsysteme erforscht und entwickelt.

Nicht weniger wichtig als das Know-how ist die optimale Infrastruktur. Gerade kleine und mittlere Unternehmen finden die in den Gründerzentren der Region. „Incubatoren“ wie das BioTechnikum in Greifswald bieten nicht nur günstige Labore und Büroflächen, sondern entlasten die jungen Unternehmen von administrativen Arbeiten, unterstützen das Management und vermitteln die Kontakte für Kooperationen und Projekte.

NETZWERKE UND KONTAKTE

BioCon Valley GmbH, c/o BioTechnikum Greifswald GmbH, Walther-Rathenau-Straße 49a, 17489 Greifswald, Telefon: +49 (0)3834 515-300, Fax: +49 (0)3834 515-102, E-Mail: info@bcv.org, www.bcv.org

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Domstraße 11 / Eingang 2, 17487 Greifswald, Telefon: +49 (0)3834 86-0, Fax: +49 (0)3834 86-1105, E-Mail: pressestelle@uni-greifswald.de, www.uni-greifswald.de, www.community-medicine.de

Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie e.V., INP Greifswald e. V., Felix-Hausdorff-Straße 2, 17489 Greifswald, Telefon: +49 (0)3834 554-300, Fax: +49 (0)3834 554-301, E-Mail: netz-service@inp-greifswald.de, www.inp-greifswald.de

BioTechnikum Greifswald GmbH, Walther-Rathenau-Straße 49a, 17489 Greifswald, Telefon: +49 (0)3834 515-0, Fax: +49 (0)3834 515-102, E-Mail: info@biotechnikum.de, www.biotechnikum.de



Optimale Bedingungen für Wissenschaftler und Technologie-Entwickler in Vorpommern

Wie andere Einrichtungen der Region veranstalten auch die Gründerzentren regelmäßig Tagungen und Kolloquien. Immer mit dabei sind Vertreter professionell organisierter Netzwerke wie etwa BioCon Valley. Der zentrale Ansprechpartner und Dienstleister bündelt und koordiniert die Kompetenzen von Forschungseinrichtungen und Unternehmen und sorgt mit für den interdisziplinären Austausch von Ideen und Konzepten. Damit Forscher und Unternehmer aus Vorpommern auch weiterhin am Markt erfolgreich sind.



BioTechnikum Greifswald – Zentrum Innovationen in Medizin und Biotechnologie

Land und Meer

Nahrungsgüterwirtschaft

Jedes Jahr im Mai zeigt sich Vorpommern ganz in gelb. Dann blüht der Raps und verwandelt die weite Landschaft in ein Meer aus Farbe und Licht. Dabei ist der Raps für die Nahrungsmittelproduktion eine eher moderne Kulturpflanze. Erst in den 70er-Jahren des 20. Jahrhunderts konnten Sorten gezüchtet werden, die frei von bitteren und giftigen Bestandteilen sind. Bis dahin wurde Raps als Nahrungs- und Futtermittel kaum verwendet, lieferte vor allem Brennstoffe und Schmiermittel.

Aber Raps ist bei weitem nicht das einzige gefragte Agrarprodukt aus Vorpommern. Ausgedehnte Flächen mit fruchtbaren Böden kennzeichnen das Land schon seit Generationen. Neben Ölfrüchten und Getreide werden unter anderem Mais, Kartoffeln, Zuckerrüben und Futterpflanzen angebaut. Heute bewirtschaften rund 1.400 Betriebe mit über 5.500 Beschäftigten eine Fläche von fast 400.000 Hektar. Vorpommern bietet beste klimatische Bedingungen wie klare Luft, geringe Schadstoffemissionen und sauberes Wasser. Das sichert hohe Er-

träge im Pflanzenbau und ermöglicht hervorragende Leistungen in der Tierhaltung. Aber natürlich ist es nicht zuletzt auch der Qualität des Managements und der Fachkräfte in den Betrieben zu verdanken, dass die vorpommersche Landwirtschaft zu den modernsten und leistungsfähigsten in Europa zählt.

Auch die Nahrungsgüterwirtschaft hat seit 1990 einen enormen Modernisierung- und Entwicklungsschub erhalten. Die regionalen Landwirtschaftsbetriebe liefern



Moderne Produktionsbedingungen für hochwertige Lebensmittel



Regionale Produkte aus Vorpommern – ganz weit vorn in Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit

Rohstoffe höchster Qualität, und kurze Wege zwischen Erzeugern und verarbeitenden Unternehmen sorgen für Effizienz in der Herstellung und Frische der Erzeugnisse. Insgesamt erzielt die Nahrungsgüterwirtschaft etwa 30% des Gesamtumsatzes des verarbeitenden Gewerbes im Land.

Besonders die Landkreise richten ihren Fokus darauf. Das Gut Darß ist beispielsweise zu nennen, gelegen bei Born auf der Halbinsel Darß im Landkreis Vorpommern-Rügen. Das Gut ist einer der größten ökologischen Mutterkuhbetriebe Europas. Oder die Niederlassung von Eisbär Eis in Plumendorf nahe Ribnitz-Damgarten, die Tag für Tag über eine Million Eisportionen ausliefert und bis nach Australien exportiert. Für Vorpommern-Greifswald kann beispielhaft die Firma Anklamer Fleisch- und Wurstwaren genannt werden, ein mittelständisches Unternehmen, dessen Produkte schon vielfach ausgezeichnet worden sind. Pommernstolz – das ist Anspruch und zugleich Marke der Neuen Pommerischen Fleisch- und Wurstwaren aus Pasewalk. Deftig-feine pommersche Produkte werden hier produziert und im Einzelhandel, aber auch über das Internet vertrieben. Oder Birnbaum & Kruse Fischhandel in Hohendorf bei Wolgast.

NETZWERKE UND KONTAKTE

Agrarmarketing Mecklenburg-Vorpommern e.V., Feldstraße 2, 18182 Bentwisch – Rostock, Telefon: +49 (0)381 2523871, Fax: +49 (0)381 2523872, E-Mail: info@mv-ernaehrung.de, www.mv-ernaehrung.de

Rügen Produkte Verein e.V., Industriestraße 7, 18528 Bergen auf Rügen, Telefon: +49 (0)3838 203660, Fax: +49 (0)3838 203661, E-Mail: info@ruegenprodukte.de, www.ruegenprodukte.de

Pommersches Landleben e.V., Stettiner Straße 1a, 17367 Eggesin, Telefon: +49 (0)151 23286342, Fax: +49 (0)39779 600422, E-Mail: management@pommersches-landleben.de

Überhaupt – was wäre das Land an der Ostsee ohne den Fisch? Küstenfischer fahren in die Boddengewässer und auf die Ostsee hinaus und landen Heringe, Flundern oder Dorsche an. Die kann man direkt vom Kutter oder in einem Fischrestaurant genießen. Die industrielle Fischverarbeitung spielt aber längst eine weitaus wichtigere Rolle. Zum Kompetenzzentrum für Fisch in Mecklenburg-Vorpommern hat sich Sassnitz auf Rügen entwickelt. Unternehmen wie Euro-Baltic Fischverarbeitung, Neue RügenFisch und Kutter- und Küstenfisch Sassnitz machen die Hafenstadt heute zum drittgrößten Standort der Fischverarbeitung in Deutschland, gleich nach Bremerhaven und Cuxhaven.

Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft brauchen Netzwerke. Deswegen bringt der Agrarmarketing Mecklenburg-Vorpommern e.V. Erzeuger und das verarbeitende Gewerbe zusammen, organisiert gemeinsame Marketingaktivitäten und Absatzfördermaßnahmen. Mit seinen über 60 Mitgliedsunternehmen bündelt der Verein mehr als 6.000 Arbeitskräfte in der Ernährungsbranche und einen Umsatz von über 1,5 Mrd. Euro.

Und er begleitet den Wandel der Branchen. Denn beispielsweise fragen Verbraucher immer mehr Bioprodukte und Erzeugnisse

aus kontrolliert ökologischem Anbau nach. Erzeuger und Hersteller reagieren darauf mit neuen Verfahren und Angeboten. Bioprodukte sind in Vorpommern daher schon längst keine Nischenprodukte mehr, sondern stellen einen hohen Anteil der hier erzeugten Nahrungsmittel.

Auch die Nachfrage nach regenerativen Energiequellen steigt. Das birgt ein erhebliches Beschäftigungspotential und bringt interessante Investitionsmöglichkeiten mit sich. Und neue Verwendungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse: Raps und Mais sind auch als Bioenergieträger ein gefragtes Produkt, Seggen und Igniscum werden als Energiepflanzen auch in Vorpommern kultiviert.



Bioprodukte aus Vorpommern sind regional auf dem Vormarsch – und international nachgefragt

Mit Fischernetz und Internet

Informations- und Kommunikationswirtschaft / Servicecenter



Fachkräfteausbildung an der Fachhochschule Stralsund

derzentren der Region, etwa im Technologiezentrum Fördergesellschaft Vorpommern in Greifswald oder im Stralsunder Innovations- und Gründerzentrum.

Mit dem Informatik-Studiengang an der Fachhochschule Stralsund oder dem IT-College in Putbus auf Rügen wird gleichzeitig für den Fachkräftenachwuchs gesorgt und der Bedarf weit über die Grenzen der Region hinaus gesichert. Von der Ausbildung im IT-Bereich profitieren aber auch Ansiedlungen in Vorpommern, wie adesso und Unister zeigen, die sich jüngst in Stralsund niederließen.

Aber auch einige größere Betriebe entwickeln und produzieren in Vorpommern. Dabei arbeiten sie eng mit den Forschungseinrichtungen zusammen. Das Institut für Breitbandtechnik der Stralsunder Fachhochschule etwa hat seine Räumlichkeiten im Technologiepark Greifswald, zum wechselseitigen Nutzen: Forscher und Studierende profitieren von den Möglichkeiten der Produktion vor Ort, und die Unternehmen vom Know-how im eigenen Haus. Auf einer Fläche von fast 27 Hektar siedeln sich hier Unternehmen der Informations- und Kommunikationstechnologien an. Außerdem sind hier ebenfalls moderne Dienstleister wie manufacturing, logistics and services (ml&s), produzierendes Gewerbe, technologieorientierte Unternehmen und Ausbildungsstandorte wie die Berufliche Schule Technik zu finden.

Mecklenburg-Vorpommern gilt mittlerweile auch als Land der Servicecenter.

Die Region Vorpommern verfügt heute nicht nur über eine gut ausgebaute Telekommunikationsinfrastruktur, sondern beheimatet neben IT-Studiengängen an den Hochschulen in Stralsund und Greifswald auch eine Vielzahl von Unternehmen der Informations- und Kommunikationswirtschaft.

Hier sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen des IuK-Sektors aktiv, die intelligente Softwarelösungen austüfteln, innovative Technologien entwickeln und komplizierte Kommunikationsanlagen installieren – um nur drei Beispiele aus dem weiten Fächer dieser Branchen zu nennen. Junge Unternehmen finden eine hervorragende Infrastruktur und optimale Geschäftsbedingungen in den Grün-



Medizininformatik und Telemedizin sind Forschungsthemen der FH Stralsund



*Moderne
Kommunikationstechnologie*



*Dialektfreies Deutsch – Professionelles
Servicemanagement*

Dienstleistungen im Bereich der Telekommunikation haben sich zu einem wichtigen Wachstumsmotor entwickelt. Dabei ist diese Branche noch jung: 36% aller Unternehmen gründeten sich erst in den letzten sechs Jahren. Gleichwohl gibt es schon über 100 Center mit fast 16.000 Mitarbeitern im Land, rund 5.000 davon haben in Vorpommern eine Beschäftigung gefunden.

Unterstützung findet die Branche bei der Telemarketing Initiative Mecklenburg-Vorpommern. Der Verein organisiert die Zusammenführung der Interessen von Organisationen, Dienstleistern und Un-

ternehmen, die sich mit Telemarketing-, Telekommunikations- und eBusiness-Leistungen beschäftigen. Und er schafft Synergien zwischen Politik, Wissenschaft und den Unternehmen.

Wer irgendwo in Deutschland telefonisch eine Serviceleistung verlangt, lässt also mit immer größerer Wahrscheinlichkeit ein Telefon in Vorpommern klingeln. Denn hier ist das Wachstum der Branche besonders deutlich. Hauptgründe sind die hochmoderne Telekommunikations-Infrastruktur und die Verfügbarkeit von Fachkräften. Und deren Aussprache: Vorpommern sprechen Hochdeutsch.

NETZWERKE UND KONTAKTE

IT-Initiative MV e.V., Konrad-Zuse-Straße 1A, 18184 Roggentin, Telefon: +49 (0)381 4031-800, Fax: +49 (0)381 4031-999, E-Mail: info@iti-mv.de, www.iti-mv.de

Telemarketing Initiative Mecklenburg-Vorpommern e.V., Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin, Telefon: +49 (0)385 5958866, Fax: +49 (0)385 5958868, E-Mail: info@tmi-mv.de, www.tmi-mv.de

Fachhochschule Stralsund, Zur Schwedenschanze 15, 18435 Stralsund, Telefon: +49 (0)3831 455, Fax: +49 (0)3831 456680, E-Mail: info@fh-stralsund.de, www.fh-stralsund.de

Technologiezentrum Fördergesellschaft mbH Vorpommern, Brandteichstraße 20, 17489 Greifswald, Telefon: +49 (0)3834 550-0, Fax: +49 (0)3834 550-222, E-Mail: service@technologiezentrum.de, www.technologiezentrum.de

Stralsunder Innovations- und Gründerzentrum GmbH, Heinrich-Mann-Straße 11, 18435 Stralsund, Telefon: +49 (0)3831 367-500, Fax: +49 (0)3831 367-555, E-Mail: info@sig-hst.de, www.sig-hst.de

Technologiepark Greifswald, c/o Amt für Wirtschaft und Finanzen, Abteilung Wirtschaft und Tourismus, Kapaunenstraße 24, 17489 Greifswald, Telefon: +49 (0)3834 522-121, Fax: +49 (0)3834 522-122, E-Mail: wirtschaft@greifswald.de, www.technologiepark-greifswald.de

IT-College Putbus GmbH, Circus 16, 18581 Putbus / Rügen, Telefon: +49 (0)38301 8852-0, Fax: +49 (0)38301 8852-13, E-Mail: info@itc-putbus.de, www.itc-putbus.de

Die Drehscheibe im Ostseeraum

Logistik / Häfen



Düngemittelumschlag im Seehafen Stralsund – auch die Agrarwirtschaft profitiert vom Hafennetz

Vorpommern ist land- und auch seeseitig sehr gut erreichbar – und gewinnt dadurch zusätzlich an Attraktivität. Die Häfen sind technisch modern aufgestellt und bieten ihren Kunden ein umfassendes Leistungsangebot, arbeiten serviceorientiert und sind im Ostseeraum ein gefragter Partner für Import und Export von Gütern. Die Vorteile der einzelnen Hafenstandorte sind die kurzen Wege zu nationalen und internationalen Märkten, leistungsfähige Hafeninfrastrukturen sowie ausreichend vorhandene Ansiedlungsflächen. Insbesondere hafenauffine Branchen und die Offshore-Industrie profitieren vom Hafennetz in Vorpommern.

Die Häfen in Vorpommern haben sich vor allem auf das regionale Güteraufkommen spezialisiert – Nischenmärkte und die logistischen Anforderungen der Agrarwirtschaft kennt man sehr genau. So wurden beispielsweise 800.000 Tonnen im Jahr 2011 an der Pier von Vierow umgeschlagen, vor allem Getreide oder Futtermittel, aber auch Stückgut. Manches wurde im Hafen zwischengelagert, anderes direkt von Bord zu Bord bewegt. Eine logistische und betriebswirtschaftliche Meisterleistung der Hafen Vierow GmbH. Seit dem Frühjahr 2012 können sogar Waren über den neuen eigenen Gleisanschluss direkt an den Liegeplatz geliefert werden.

Seeterminal im Fährhafen Sassnitz – unkomplizierte Ansteuerung, da die Revierfahrt und die Lotsenpflicht entfällt



Dabei ist Vierow aber nur einer von insgesamt neun Häfen in der Region. Dank der zentralen Lage und der gut ausgebauten Häfen ist Vorpommern eine Drehscheibe für den Verkehr im gesamten Ostseeraum. Auch in Sassnitz, Stralsund, Greifswald, Lubmin, Wolgast, Anklam, Jarmen und Ueckermünde werden Güter aller Art umgeschlagen. Dabei ist Sassnitz-Mukran an der Ostseite der Insel Rügen der östlichste Tiefwasserhafen Deutschlands. Mehrfach am Tag legen die Fähren nach Schweden, Dänemark, Russland und Litauen ab. Der Fährhafen Sassnitz ist zugleich auch der größte Eisenbahnfährhafen. Als einziger Standort Westeuropas bietet Sassnitz-Mukran Gleise für Waggons der finnischen und russischen Breitspur. So wird der Hafen zum „westlichsten Cargo-Bahnhof der Transsibirischen Eisenbahn“.

Die Hafenstandorte in Vorpommern sind für Logistiker perfekt erreichbar, Nadelöhre wurden in den vergangenen Jahren beseitigt – die A 20 durchzieht die Region von seinem westlichen Ende bis in den tiefsten Süden, die See- und Fährhäfen bieten den Weg nach Norden und Osten. Ein Netz von Bundes- und Landesstraßen sichert kurze Wege zu Endkunden und anderen Logistikzentren, die die Vorteile Vorpommerns schon jetzt nutzen. Nach dem Bau der imposanten Rügenbrücke, die den Strelasund – die Meerenge zwischen der Hansestadt Stralsund und der Insel Rügen – überwindet, ist nach der Anbindung zwischen Stralsund und der A 20 nun auch der nördliche Teil zwischen Brücke und dem Seehafen Sassnitz im Bau. Mit der Realisierung der B 96n wird eine direkte und leistungsfähige Verbindung zwischen der A 20, der Hansestadt Stralsund und der Insel Rügen mit einer gleichzeitig besseren Erreichbarkeit des

gesamten Ostseeraums über den Fährhafen Sassnitz-Mukran geschaffen. Ortsumgehungen, Bahn- und Straßenquerungen sowie Wildbrücken schaffen zusätzliche Sicherheit und Geschwindigkeitsvorteile für den Transport von Gütern von und zum Seehafen Sassnitz-Mukran. Hamburg und Berlin, Kopenhagen und Turku, Stettin und Klaipeda – Vorpommern liegt mitten im Scandria-Korridor, der wichtigsten europäischen Logistikregion zwischen Nord- und Südeuropa. Holz- und fischverarbeitende Unternehmen, Metallbauer, Logistikdienstleister und vor allem auch Zulieferer der Windenergiebranche haben ihren Platz in Vorpommern gefunden – mittendrin im Ostseeraum.



Der Seehafen Sassnitz – Vorpommerns Tor in den Ostseeraum

NETZWERKE UND KONTAKTE

Landesverband Hafenwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V.

(LHMV), Ost-West-Straße 32, 18147 Rostock,
Telefon: +49 (0)381 350-5900, Fax: +49 (0)381 350-5905,
E-Mail: LHMV@rostock-port.de

Logistikinitiative Mecklenburg-Vorpommern e.V.,

Schlossgartenallee 15, 19061 Schwerin, Telefon: +49 (0)385 59225-39,
Fax: +49 (0)385 59225-22, E-Mail: info@log-in-mv.net,
www.log-in-mv.net



Hafenlogistik für Agrarprodukte im Hafen Vierow – Umschlagsspezialisierung

Große Pötte und feine Bleche

Schiff- und Metallbau



Industrieafen Lubmin – ein Umschlagafen für großvolumige und schwere Güter



Von Aluminium bis Zink – innovativer Metallbau aus Vorpommern

Das ökonomische Rückgrat Vorpommerns ist vor allem die maritime Industrie. Neben der Hafengewirtschaft und der Seeschifffahrt ist auch der Schiffbau ein bedeutender Wirtschaftszweig. Und davon profitieren nicht nur Zulieferer, Partner und Subunternehmen, beispielsweise aus dem Bereich der Metallverarbeitung, Logistik, Bauindustrie, Elektronikbranche, Konstruktion oder Finanzwirtschaft, sondern genau gesehen viele weitere Branchen im Land.

Die Wertstandorte in Stralsund, Wolgast und Barth sind weltweit anerkannt und

führend bei der Entwicklung und dem Bau moderner Spezialschiffe. Die Stärken der seit 1990 umfassend modernisierten Betriebe liegen im Bau von Frachtschiffen, Schleppern, RoRo-Fähren und Spezialschiffen sowie Behörden- und Marinefahrzeugen. Beispielgebende Technik, hohe Wirtschaftlichkeit und moderne Sicherheits- und Umweltstandards zeichnen diese Fahrzeuge aus und machen beide Wertstandorte international erfolgreich. Zur maritimen Wirtschaft in Vorpommern zählen nicht zuletzt aber auch die kleineren Unternehmen des Schiff- und Metallbaus. Das sind hoch



Die Hanse Yachts AG in Greifswald ist einer der drei größten Serienboothersteller von Segel- und Motoryachten weltweit.



Forschung und Entwicklung – für eine große Palette an Spitzenprodukten

spezialisierte Fachbetriebe, deren Wissen und Können gefragt sind. Hinzu kommen Bootsbaubetriebe und Bootsreparaturbetriebe überall an der Küste, außerdem Zulieferer und Ausrüster. Auch das derzeit wohl erfolgreichste deutsche Unternehmen im Bau von Segel- und Motoryachten, die HanseYachts AG, hat seinen Sitz in Vorpommern. Mit guten Ideen, moderner Fertigungstechnologie und ausgefeilter Logistik ist die Aktiengesellschaft zu einem der weltweit fünf größten Hersteller von Serienyachten gewachsen. Neben Yachten der Marke Hanse werden in Greifswald auch die Marken Moody, Fjord und Dehler produziert und von hier aus in die ganze Welt exportiert.

Der Metallbau in Vorpommern ist gekennzeichnet durch Innovation, komplexe und technologieintensive Erzeugnisse und eine breit gefächerte Produktpalette, die deutschland- und weltweit abgesetzt wird. Die Eisengießereien in Torgelow und Ueckermünde stehen beispielsweise für Metallurgie im Top-Level-

Segment, für Teamgeist und Know-how. Spezialisiert auf die Herstellung von Gussteilen für Windkraftanlagen und Kunststoffspritzmaschinen sind sie zudem Zulieferer für den Schiffbau und die Automobilindustrie.

In und um Greifswald, Stralsund, Wolgast und Torgelow sowie auf Rügen entwickeln und produzieren Unternehmen Spitzenprodukte des konstruktiven Stahl- und Anlagenbaus. Ihr Leistungsspektrum umfasst die Entwicklung, Fertigung und Montage von Stahlbaukonstruktionen für den Stahlbrückenbau, den Stahlhochbau und den individuellen Gebäudebau. Die beeindruckenden, montierten Stahl-Glas-Fassaden, Lichtkuppeln oder Edelstahlsonderkonstruktionen aus Vorpommern sind an den unterschiedlichsten Bauwerken in Deutschland zu finden.

Hochmoderne Präzisionsmaschinen fertigen in Eggesin chirurgische Instrumente für den Weltmarkt sowie elektrische und elektronische Antriebskomponenten und

Antriebssysteme für nahezu alle Industrieanwendungen in verschiedenen Branchen. Spezialisierte Zulieferer in Ueckermünde sind Hersteller von Stanz- und Ziehteilen aus Edelstahl für den Automobilbau und von Beleuchtungstechnik für den Schienenfahrzeugbau.

Unternehmen im Energie- und Technologiepark Lubmin fertigen Module für den Schiff- und Stahlbau und entwickeln sowie produzieren maritime Krane und komplexe große Baugruppen, welche beispielsweise in der Offshore-Industrie zum Einsatz kommen.



Gießerei – Herstellung von Gussteilen für anspruchsvolle Produkte

NETZWERKE UND KONTAKTE

Maritime Allianz Ostseeregion e. V., Industriestraße 8, 18069 Rostock, Geschäftsstelle in Wismar: Alter Holzhafen 19, 23966 Wismar, Telefon: +49 (0)3841 7582170, Fax: +49 (0)3841 7582175, E-Mail: info@mao-ev.de, www.mao-ev.de

Kooperationsverbund MAZA M-V e.V., Zum Kühlhaus 5, 18069 Rostock, Telefon: +49 (0)381 8112287, E-Mail: antje.abert@maza-mv.de, www.maza-mv.de

Unternehmerforum Schiff- und Metallbau c/o Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH, Brandteichstraße 20, 17489 Greifswald, Telefon: +49 (0)3834 550605, Fax: +49 (0)3834 550551, E-Mail: info@invest-in-vorpommern.de, www.invest-in-vorpommern.de

Frischer Wind für neuen Strom

Vorpommerns Antwort auf die Energiewende



Neue Offshore-Windparks – Neue Energie aus Vorpommern

Nach der Fertigstellung von Baltic I – Deutschlands erstem kommerziellen Offshore-Windpark – steht schon die Erstellung des nächsten Projektes auf offener See auf dem Plan: Baltic II, größer als Baltic I und in tieferem Wasser zwischen der Insel Rügen und der süd-schwedischen Küste. Auf einer Fläche von rund 27 Quadratkilometern werden hier, wo die See zwischen 20 und 40 Meter tief ist, 80 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 330 Megawatt entstehen und den frischen Küstenwind in Strom für 340.000 Haushalte verwandeln. Neben Baltic II sind derzeit drei solcher Windparks genehmigt, zwanzig weitere Projekte durchlaufen noch das Verfahren, die meisten von ihnen werden im Seegebiet nördlich und nordöstlich von Rügen erstellt.

Über 1.300 Windkraftanlagen an Land lassen schon heute ihre Rotoren drehen, und das mit einer Gesamtleistung von über

1.500 Megawatt. Mecklenburg-Vorpommern zählt damit bei der Windenergie zu den führenden Bundesländern. Die Inbetriebnahme der Offshore-Windparks wird diese Führung weiter ausbauen.

Das steht für eine Veränderung und Modernisierung der Energieerzeugung insgesamt. Die erneuerbaren und umweltschonenden Energien sind seit Jahren auf Wachstumskurs. Ihr Anteil am Stromaufkommen in Mecklenburg-Vorpommern beträgt inzwischen mehr als 50%. Zum Vergleich: 1995 waren es gerade mal 3,7%.

Den größten Anteil daran hat die Windkraft. Das ist natürlich zunächst auf den beständigen Wind zurückzuführen. Aber auch auf gute Ingenieure. Denn die Parks und die Anlagen werden zu einem nicht unerheblichen Teil im Nordosten geplant und hergestellt. Vom Vortrieb der Windkraft in Vorpommern profitieren daher

Der Mix aus erneuerbaren Energiequellen – Vorpommern führt



auch Metallverarbeitungsunternehmen, Gießereien, Unternehmen der Bauindustrie oder die Elektronikbranche. Außerdem Dienstleister aus den Bereichen Logistik, Finanzen, Service oder Ingenieurwesen. Windenergie ist ein Wachstumsmotor, in den jede Investition lohnt.

Zur Bündelung der Potentiale in der Windenergie in Mecklenburg-Vorpommern gibt es seit Jahren das WIND ENERGY Network. Durch dieses Netzwerk sollen gerade auch kleinere Unternehmen die Chance erhalten, sich in komplexen Projekten erfolgreich zu engagieren.

Eine ganz bedeutende Rolle spielt für die Offshore-Industrie im Ostseeraum der Seehafen Sassnitz. Als Basishafen dient er als Ausgangspunkt für die Errichtung sowie die Wartung der Windenergieanlagen auf See. Aber auch im Energie- und Technologiepark Lubmin findet sich geballte Windkraft-Kompetenz. Hier haben sich Unternehmen wie die Erndtebrücker Eisenwerke, Blatt Industries, Lubminer Korrosionsschutz und Liebherr angesiedelt, die entscheidend zum Erfolg der gesamten Windenergiebranche im Nordosten beitragen.

Investitionen in die Sonnenenergie sind wirtschaftlich nicht weniger interessant.

Mit fast 2.000 Sonnenstunden pro Jahr bietet das Land die besten Voraussetzungen für solare Energiegewinnung. Die Anwendung der Solarthermie etwa bei der Heizungsunterstützung und für die Erzeugung von Prozesswärme im gewerblichen Sektor bietet noch erhebliche Potenziale. Auch die Verstromung fester und gasförmiger Biomasse und die Erzeugung von Bio-Methan spielen angesichts der umfangreichen land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen und des hohen Tierbestands im Land eine immer größere Rolle. Und sie schafft zugleich Arbeitsplätze im ländlichen Raum.

Die erneuerbaren Energien sind also auf dem Vormarsch. Aber bis heute und auf absehbare Zeit bleiben die fossilen Brennstoffe wichtige Energielieferanten. Zum größten Industrie- und Energiestandort in Vorpommern hat sich der Energie- und Technologiepark Lubmin entwickelt. Seit 1995 wird hier durch die Energiewerke Nord GmbH das ehemalige Kernkraftwerk Greifswald stillgelegt und demontiert. Die dafür entwickelten und verwendeten Technologien gehören zu den modernsten der Welt und sind heute gefragtes Exportgut. Künftig ist in Lubmin der Bau von konventionellen Kraftwerken auf der Basis von Gas geplant. Der Standort bietet die notwendige Infrastruktur, wie Straßen-



Russisches Erdgas und moderne Datenleitungen werden zur Basis wirtschaftlicher Entwicklung in Vorpommern

und Schienenanbindung, einen Industriehafen sowie die Anbindung an die Schaltanlage und das Hochspannungsnetz. Auch landet die deutsch-russische Gaspipeline Nord Stream in Lubmin an. Das russische Gas wird über die Wingas-Pipelines NEL nach Niedersachsen und OPAL nach Sachsen geleitet. Aber nicht nur Energieerzeuger siedeln sich hier an. Die vorhandene Infrastruktur und die nutzbaren Serviceleistungen machen den Energie- und Technologiepark Lubmin sowie die Gewerbegebiete entlang OPAL und NEL interessant für Unternehmen aus den Bereichen Energietechnik, Stahlbau, Umwelttechnik und Informationstechnik. Denn an nahezu jedem Punkt der Leitung ist die Entnahme von Gas für energieintensive Unternehmen möglich. Parallel zu den Leitungen wurden Lichtwellenleiter für hohe Datentransferraten gelegt.

NETZWERKE UND KONTAKTE

WIND Energy Netzwerk, Schweriner Straße 10/11, 18069 Rostock, Telefon: +49 (0)381 3771910, E-Mail: info@wind-energy-network.de, www.wind-energy-network.de

Energie- und Technologiepark Lubmin, c/o Energiewerke Nord GmbH, Postfach 1125, 17507 Lubmin, Telefon: +49 (0)38354 40, Fax: +49 (0)38354 22458, E-Mail: poststelle@ewn-gmbh.de, www.ewn-gmbh.de

Zweckverband „Energie- und Technologiestandort Freesendorf“, Waldheide 1, 17509 Lubmin, Telefon: +49 (0)38354 48261

Fährhafen Sassnitz GmbH, 18546 Sassnitz / Mukran, Telefon: +49 (0)38392 55210, Fax: +49 (0)38392 55240, E-Mail: info@faehrhafen-sassnitz.de, www.faehrhafen-sassnitz.de

In guter Nachbarschaft

Gewerbestandorte und -immobilien



An Industrie- und Gewerbestandorten in Vorpommern mangelt es nicht. Ob für großflächige Industrievorhaben, hafenauffine Betriebe an der Kaikante, transportintensive Unternehmen mit multimodaler Verkehrsanbindung, Hallennutzer, Einzelhandelsprojekte, Bürodienstleister oder Existenzgründer: für jedes Vorhaben findet man in der Region den passenden Standort und die geeignete Immobilie. Hier nur einige Beispiele:

- Im **Hafen Sassnitz-Mukran** auf Rügen sind weitläufige Flächen für die Ansiedelung von hafenauffinen Industrieunternehmen ausgewiesen. Sie profitieren direkt von der unmittelbaren Nähe zu Deutschlands größtem Eisenbahnfährhafen.
- Der **Energie- und Technologiepark Lubmin** entwickelt sich zum größten Energie- und Industriestandort Vorpommerns und bietet ideale Bedingungen für Unternehmen mit hohem Energiebedarf. Infrastruktur und Serviceleistungen machen Lubmin interessant für Ansiedlungen aus den Bereichen Energietechnik, Stahlbau, Umwelttechnik und Informationstechnik.
- Zahlreiche **weitere Hafenstandorte** in Stralsund, Greifswald, Barth, Vierow, Wolgast, Ueckermünde, Anklam und Jarmen bieten attraktive Gewerbeflächen unmittelbar an der Kaikante an.
- Der **Industrie- und Gewerbezweckstandort Pommerndreieck** liegt direkt an der A 20 und dem Rügen-Zubringer.

Von hier aus werden der baltische und skandinavische Raum ebenso schnell erreicht wie die Ballungszentren Hamburg und Berlin. Unternehmen aus den Bereichen Logistik, Metallbau, Lebensmittelindustrie und Life Science finden ideale Voraussetzungen.

- Der **Großgewerbestandort Pasewalk** befindet sich ebenfalls in unmittelbarer Nähe zur A 20. Über die Straße und Schiene ist eine starke Ausrichtung nach Polen und Osteuropa möglich. Traditionelle Wirtschaftszweige Pasewalks sind die Baustoffindustrie, das Baugewerbe, das Handwerk und die Lebensmittelindustrie.
- Die **Hansestadt Stralsund** verfügt über mehrere erschlossene kommunale Gewerbe- und Industriegebiete, darunter auch hafennahe Flächen wie der Maritime Gewerbe- und Industriepark Franzenshöhe. Daneben gibt es weitere Flächen, die nach Nutzung als Gewerbegebiet, Industriegebiet oder Sondergebiet ausgewiesen sind.
- Der **Technologiepark Greifswald** zeichnet sich durch einen interessanten Branchenmix, enge Kooperation der Unternehmen vor Ort und die Nähe zu den unterschiedlichen Greifswalder Forschungseinrichtungen aus.
- In den **Gründer- und Technologiezentren in Greifswald, Stralsund, Wolgast und Pasewalk** finden schließlich auch Existenzgründer Möglichkeiten für den Unternehmensstart.

Mehr Infos zu Industrie- und Gewerbeflächen und -immobilien gibt es online unter www.invest-in-vorpommern.de/gewerbeflaechen.html



Neue Erkenntnisse finden

Bildung und Forschung

Bildung ist ein hohes Gut. Es entscheidet über Chancen und Perspektiven der Menschen, im Berufsleben ebenso wie im alltäglichen Umgang. Es prägt das intellektuelle Klima und interkulturelles Leben. Aber Bildung ist auch ein Standortfaktor. Moderne Unternehmen brauchen hoch qualifizierte Mitarbeiter und ein innovationsfreundliches Umfeld. Beides finden sie in Vorpommern. Denn die Bildungs- und Forschungseinrichtungen der Region sind nicht nur begehrte Ausbildungsstätten, sondern auch Partner der Wirtschaft.

Allein an der Universität Greifswald sind heute mehr als 12.000 Studierende eingeschrieben. Ihre Beliebtheit verdankt sie den in jeder Hinsicht hervorragenden Studien- und Arbeitsbedingungen, der modernen Ausstattung der Hörsäle, Büros und Labore und nicht zuletzt dem landschaftlich und kulturell reizvollen Umfeld.

Die universitäre Forschung und Lehre konzentrieren sich auf die Lebens- und Gesundheitswissenschaften mit Schwerpunkt in der Mikrobiologie, Biotechnologie, Community Medicine und Landschaftsökologie, weiterhin auf Plasmaphysik, Geowissenschaften,

Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Nord- und Osteuropa sowie auf Rechts-, Wirtschafts- und Politikwissenschaften. Forschung und Lehre sind interdisziplinär angelegt. Das neue Uniklinikum gilt als eines der modernsten in Europa und exzellente Stätte der Forschung und Patientenversorgung.

Wissenstransfer wird in Greifswald groß geschrieben. Im Greifswalder BioTechnikum beispielsweise haben sich eine ganze Reihe von Unternehmen der Biotechnologien, Life Sciences und Gesundheitswirtschaft angesiedelt und verwerten die Ergebnisse der Forschung. Dabei können sie nicht nur auf die Universität bauen. Auch im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg, am Max-Planck Institut für Plasmaphysik, am Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie und am Friedrich-Loeffler-Institut/Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit auf der Insel Riems arbeiten renommierte Forscher und sichern den Wissensvorsprung der regionalen Wirtschaft.

Stark auf eine direkte Anwendbarkeit des erworbenen Wissens bezogen sind die Studiengänge an der Fachhochschule Stral-

sund. Die 1991 gegründete Hochschule liegt direkt am Strelasund, der die historische Hansestadt von der Insel Rügen trennt. Rund 20 Studiengänge werden angeboten, darunter Baltic Management Studies, Leisure and Tourism Management, Medizininformatik und Biomedizintechnik sowie Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen. Einen fachübergreifenden Schwerpunkt bildet der Bereich Energietechnik/Regenerative Energien. Die derzeit etwa 2.800 Studierenden finden in den sanierten und teilweise neu errichteten Gebäuden ideale Bedingungen vor. Sämtliche Studiengänge sind auf die Bachelor- und Masterausbildung nach europäischem Standard umgestellt. Die Forschung ist praxisorientiert und erfolgt in enger Kooperation mit der regionalen Wirtschaft.

Die Hochschule ist auch einer von vielen Partnern des IT College Putbus. Diese gemeinnützige GmbH auf Rügen ist eine staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien und Softwareentwicklung. Damit rundet sie das Angebot an Bildungseinrichtungen in Vorpommern ab.

NETZWERKE UND KONTAKTE

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Domstraße 11 / Eingang I, 17487 Greifswald, Telefon: +49 (0)3834 86-1150, E-Mail: info@uni-greifswald.de, www.uni-greifswald.de

Fachhochschule Stralsund, Zur Schwedenschanze 15, 18435 Stralsund, Telefon: +49 (0)3831 455, E-Mail: info@fh-stralsund.de, www.fh-stralsund.de

Technologiezentrum Fördergesellschaft mbH Vorpommern, Brandteichstraße 20, 17489 Greifswald, Telefon: +49 (0)3834 550-0, E-Mail: service@technologiezentrum.de, www.technologiezentrum.de

Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie e.V., INP Greifswald e.V., Felix-Hausdorff-Straße 2, 17489 Greifswald, Telefon: +49 (0)3834 554-300, Fax: +49 (0)3834 554-301, E-Mail: netz-service@inp-greifswald.de, www.inp-greifswald.de

Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, Wendelsteinstraße 1, 17491 Greifswald, Telefon: +49 (0)3834 881000, E-Mail: info@ipp.mpg.de, www.ipp.mpg.de

Friedrich-Loeffler-Institut, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, Südufer 10, 17493 Greifswald-Insel Riems, Telefon: +49 (0)38351 7-0, www.fli.bund.de

IT-College Putbus gGmbH, Circus 16, 18581 Putbus / Rügen, Telefon: +49 (0)38301 8852-0, E-Mail: info@itc-putbus.de, www.itc-putbus.de

Wohnen und Leben auf Deutschlands Sonnendeck

Wohnen und Leben



Zeesboote prägen das Bild vom rauen Charme Vorpommerns

Vorpommern, das ist nicht nur ein guter Standort für Industrie und Gewerbe, für Handel und Wandel, für Tourismus und Urlaub. Vorpommern ist auch eine Region zum Leben und Wohnen, ein Land für Gesundheit und Wellness, eine Region voller Kultur und Geschichte. Und Vorpommern bietet Sonnenschein – auf Deutschlands Sonnendeck scheint an fast 2.000 Stunden jährlich die Sonne. Das ist Rekord in Deutschland. Die frische Seeluft lässt frei durchatmen. Frei wie der Blick über die Ostsee und das Haff oder die weiten Hügellandschaften. Hier lässt die Seele die Beine baumeln.

Gäste Vorpommerns wissen das zu schätzen. Und nicht nur die. Auch die hier leben, wo andere Urlaub machen, genießen Schönheit und Vielfalt der Region. Wer nicht den Rummel der Metropolen sucht, findet in Vorpommern ein hohes

Maß an Lebensqualität. Und doch sind Berlin, Hamburg, Stettin und Kopenhagen nur einen Steinwurf entfernt.

Rund 80 Prozent des Wohnungsbestandes von 1990 sind heute erneuert oder saniert. Neue Wohngebiete sind erschlossen und Wohnungen gebaut. Besonders in Städten wie Stralsund und Greifswald ist viel vom historischen Gebäudebestand erhalten. Entsprechend groß ist das Angebot an sanierten Altbauwohnungen zum Kauf oder zur Miete. Aber auch an Bauland und bereits fertig errichteten neuen Häusern und Wohnungen an den Küstenstandorten und auf den reizvollen Dörfern besteht kein Mangel. Im Umland der Städte und in der idyllischen Landschaft wartet noch manch ein alter Katen darauf, von Liebhabern entdeckt und restauriert zu werden.

Hansestadt Stralsund



Universitäts- und Hansestadt Greifswald



Modernisiert oder neu errichtet sind auch die öffentlichen Einrichtungen. Schulen, Berufsschulen, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen entsprechen baulich und ihrer Ausstattung nach dem neuesten Stand, ebenso Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, Dorf- und Ortsteilzentren und Verwaltungsgebäude, Kindertagesstätten und Seniorenwohnheime, Sporthallen und Theater. Über ausgebauten Straßen und das öffentliche Nahverkehrsnetz sind auch die Randgebiete für jedermann erreichbar. Vorpommern legt großen Wert auf Familienfreundlichkeit. Fast 300 Kindertagesstätten sprechen für sich. Im Bundesland werden rund 97 % aller Kinder zwischen drei Jahren und dem Schuleintritt betreut. Auch in den Kinderkrippen ist die Betreuungsquote sehr hoch. Zudem gibt es eine Vielzahl an Familienzentren und Familienbildungsstätten, in

Stadt Ueckermünde



Vorpommern – ein wunderschöner Ort für Urlaub und Leben

denen Bildung, Beratung, Begleitung und Betreuung rund um die ganze Familie angeboten werden.

Das Kultur- und Freizeitangebot in Vorpommern ist für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen gleichermaßen interessant. Nicht nur in den städtischen Regionalzentren, sondern auch in den Badeorten an der Küste und in den ländlichen Gemeinden wird überraschend viel ge-

boten. Klassische Konzerte, Theater auf freien Bühnen, aber auch Jazz und Kleinkunst bis hin zu Diskotheken, Strandparty und Clubs – Vorpommern wird nie langweilig.



Familienregion Vorpommern

Weitere Informationen zum Wohn- und Arbeitsstandort Vorpommern finden Sie auf www.deutschlands-sonnendeck.de



Die Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Die Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH dient der Förderung und Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur des Wirtschaftsstandortes Vorpommern. Im Auftrag unserer Gesellschafter, den Landkreisen und Kreisstädten Vorpommerns sowie der Sparkasse Vorpommern begleiten wir Ansiedlungs- und Erweiterungsvorhaben und unterstützen Unternehmen in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung.

Das umfangreiche Serviceangebot für Sie auf einen Blick:

- Informationsermittlung für Ihr Investitionsvorhaben und Begleitung des Projektes
- Standortsuche und Objektvermittlung
- Beratung in Finanzierungsfragen und zu Fördermöglichkeiten
- Unterstützung bei der Personalbeschaffung und der Fachkräftesicherung
- Kontaktvermittlung zu Institutionen und Behörden, Banken und Kreditinstituten, Planern und Architekten, Unternehmens- und Steuerberatern sowie Unternehmens- und Geschäftspartnern

Kontaktieren Sie uns ...

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Brandteichstraße 20, 17489 Greifswald
Telefon: 03834 550605
Fax: 03834 550551
E-Mail: info@invest-in-vorpommern.de
www.invest-in-vorpommern.de



Impressum

HERAUSGEBER + VERLAG

neomediaVerlag GmbH
48653 Coesfeld, Industriestraße 23
Telefon: + 49 2546 9313-0
Fax: + 49 2546 9313-33
info@neomedia.de
www.neomedia.de

REDAKTION

Wirtschaftsfördergesellschaft
Vorpommern mbH
Brandteichstraße 20, 17489 Greifswald
Telefon: +49 3834 550-605
Fax: +49 3834 550-551
E-Mail: info@invest-in-vorpommern.de
www.invest-in-vorpommern.de

in Zusammenarbeit mit der
neomediaVerlag GmbH

TEXTE

Wirtschaftsfördergesellschaft
Vorpommern mbH

BILDNACHWEIS

WFG Vorpommern mbH, Thomas Grundner (Titel, 5, 6, 14, 22, 23)
WFG Vorpommern mbH (3, 4, 6, 13, 16, 20)
WFG Vorpommern mbH, Werk3 Werbeagentur GmbH (10)
Energiewerke Nord GmbH (Titel)
Solon Nord GmbH (4)
Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund (7)
Tourismuszentrale Rügen GmbH, Dieter Lindemann (7)
INP Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie e.V., Herr Ehlbeck, Herr Derm (8)
Bionas GmbH (9)
BioTechnikum Greifswald GmbH (9)
Störtebeker Braumanufaktur GmbH (11)
Werk3 Werbeagentur GmbH (11)
Thomas Grundner (12)
FH Stralsund (12, 17, 21)
SWS Seehafen Stralsund GmbH (14)
Hafen Vierow GmbH (15)
Fährhafen Sassnitz GmbH (15)
Hanse Yachts AG (17)
MAT Foundries Europe GmbH (17)
EnBW, Matthias Ibeler (18)
WINGAS GmbH & Co. KG (19)
© Carina Hansen – Fotolia (Titel)
© VRD – Fotolia (18)
© dieter76 – Fotolia (22)
© vision images – Fotolia (23)
© MAK – Fotolia (23)

GRAFIK/LAYOUT

Paus Medien GmbH
48653 Coesfeld

DRUCK

Hoffmann-Druck GmbH
17438 Wolgast

Alle Rechte vorbehalten

Gedruckt auf 100% chlorfrei
gebleichtem Papier.

Ausgabe 2013